

# Ergebnisse der Untersuchungen zur Entomofauna im Berliner Teil des Tegeler Fließtales – Einleitung



Thomas Ziska, NABU-Fachgruppe Entomologie Berlin

Das Tegeler Fließ entspringt nordöstlich von Berlin im brandenburgischen Landkreis Barnim. Es fließt in südwestlicher Richtung und erreicht bei Schildow die Berliner Grenze. Auf einer Länge von über 14 km fließt es in Berlin durch die Ortsteile Blankenfelde (Bezirk Pankow), Lübars, Hermsdorf und Waidmannslust (alle Bezirk Reinickendorf). Schließlich mündet das Fließ im Ortsteil Tegel in den Tegeler See. Das Tegeler Fließ ist ein weitgehend naturnahes, mäandrierendes Fließgewässer. Ausgedehnte Feuchtwiesen, Binsen- und Seggenriede, Schilfröhrichte, Weidengebüsche, Erlenbrüche, Kalkflachmoore, Torfstiche, Kalktuffquellen, aber auch Trocken- und Magerrasen kennzeichnen das Tegeler Fließtal.

Das Tegeler Fließtal in den Berliner Bezirken Pankow und Reinickendorf gehört zu den Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebieten, die gemäß der FFH-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft durch das Land Berlin im April 2004 gemeldet wurden. Der Schutz von extensiv als Grünland genutztem Grasland und Hochstaudenfluren im Bereich der vermoorten Talniederung gehört unter anderem zu den Erhaltungszielen für das Gebiet. Dabei stehen die FFH-Lebensraumtypen 6410 Pfeifengraswiesen, 6430 feuchte Hochstaudenfluren, 6510 magere Flachland-Mähwiesen, 7220\* Kalktuffquellen, 7230 kalkreiche Niedermoore sowie 91E0\* Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder als Schutzgegenstand im Vordergrund.

Um die Entwicklung der genannten besonders geschützten Lebensraumtypen zu beobachten, deren Zustand und mögliche Biotopveränderungen einzuschätzen, ist die Kenntnis über die vorhandene Fauna und Flora unerlässlich. Als Kriterien für eine Beurteilung dienen insbesondere lebensraumtypische Arten sowie die Arten der Roten Listen von Berlin. Mit der vorliegenden Arbeit wurde ein Beitrag zur vorkommenden Entomofauna des Fließtales im Berliner Teil geleistet.

Das Untersuchungsgebiet Tegeler Fließtal ist in der Abbildung 1 dargestellt. In der Karte sind zehn Flächen gekennzeichnet, die aufgrund ihrer FFH-Lebensraumtypen als besonders wertvoll eingestuft wurden:

- Fläche 1: NSG Kalktuffgelände - Kartoffelsteigwiese am Birnbaumring, Blankenfelde (Bild 1)
- Fläche 2: NSG Kalktuffgelände - Kalktuffhang, Blankenfelde (Bild 2)
- Fläche 3: NSG Kalktuffgelände - Orchideenwiese, Blankenfelde (Bild 3)
- Fläche 4: NSG Niedermoorwiesen - Köppchensee mit Altobstanlagen, Blankenfelde (Bild 4)
- Fläche 5: Osterquelle, Lübars (Bild 5)
- Fläche 6: Eichwerder Steg am ehemaligen Großen Hermsdorfer See, Hermsdorf (Bild 6)
- Fläche 7: Solquellweg am ehemaligen Großen Hermsdorfer See, Hermsdorf (Bild 7)

Fläche 8: Fließtalstraße, Waidmannslust (Bild 8)

Fläche 9: Egidysteg, Waidmannslust (Bild 9)

Fläche 10: Titusweg, Waidmannslust (Bild 10)

Eine Charakterisierung der einzelnen Untersuchungsflächen durch die FFH-Lebensraumtypen ist in Tabelle 1 wiedergegeben.

Von 2005 bis 2008 wurden die Untersuchungen zur Entomofauna im Berliner Teil des Tegeler Fließtales als gemeinsames Projekt durch Mitglieder der NABU-Fachgruppe Entomologie Berlin unter meiner Leitung durchgeführt. Alle beteiligten Entomologen werden namentlich in den einzelnen Arbeiten dieses Sonderheftes genannt. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle für ihre unermüdliche Arbeit danken. Der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung danke ich für die Unterstützung bei der Durchführung des Projektes insbesondere für die Erteilung der Ausnahmege-nehmigung zum Fangen von Insekten und für die Bereitstellung von Literatur und Kartenmaterial. Uwe Heinig, Carsten Anderssohn und Werner Renner gilt mein Dank für die Aufnahmen von den Untersuchungsflächen.

**Tabelle 1:** Darstellung der untersuchten Flächen im Tegeler Fließtal und ihre dazu gehörigen FFH-Lebensraumtypen nach SSYMANK et al. (1998). Die Zuordnung der FFH-Lebensraumtypen erfolgte anhand der Biotoptypenkartierung Berlins nach KÖSTLER et al. (2005). Das Vorkommen eines FFH-Lebensraumtypes auf einer Fläche (F) ist durch ein „+“ gekennzeichnet.

FFH-Lebensraumtyp	Zifferncode, Biotoptyp	F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6	F 7	F 8	F 9	F 10
3260 Fließge- wässer mit flutender Wasser- vegetation	01111 naturnahe, unbeschattete Bäche und kleine Flüsse								+	+	
	01112 naturnahe, beschattete Bäche und kleine Flüsse								+	+	+
	011123 naturnahe, teilbeschattete Bäche und kleine Flüsse								+	+	+
6410 Pfeifen- graswiesen	051021 kalkreiche Standorte		+								
	051022 kalkarme bis saure Standorte			+				+			
	05131 Grünlandbrachen feuchter Standorte							+		+	
	051316 von sonstigen Süßgräsern dominiert						+			+	

FFH-Lebensraumtyp	Zifferncode, Biotoptyp	F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6	F 7	F 8	F 9	F 10
6430 feuchte Hochstau- denfluren	05141 Hochstauden- fluren feuchter bis nasser Standorte					+					
	051411 gewässerbeglei- tende Hoch- staudenfluren	+	+			+		+	+	+	+
6510 magere Flachland Mähwiesen	05112 Frischwiesen			+							+
	051121 Frischwiesen, typische Aus- prägung			+		+		+	+		
7220* Kalktuff- quellen <sup>1)</sup>	0110x21 Kalktuffquelle										
7230 kalkreiche Nieder- moore	04420 Kalk-Zwischen- moore (meso- troph-kalkreiche Moore)		+								
	04423 Braunmoos- Kalkbinsen-Ried		+		+						
91E0* Erlen- Eschen- und Weich- holz-Auen- wälder	08110 Erlen-Eschen- Wälder	+	+	+					+	+	+
	08113 Trauben- kirschen-Eschen- wald									+	
	08120 Weiden- Weichholz- Auenwälder						+				
	08122 Fahlweiden- Auenwald						+		+	+	+
	08123 Fahlweiden- Schwarzerlen- Auenwald									+	

1) Kalktuffquellen sind im Untersuchungsgebiet nicht vorhanden, grenzen aber unmittelbar an die Fläche 2 an.

## Literatur

- KÖSTLER, H., C. GRABOWSKI, M. MOECK & M. FIETZ (2005): Biotoptypenliste und Beschreibung der Biotoptypen Berlins. In: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung / Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege (Hrsg.): Biotopkartierung Berlin, Grundlagen - Standards - Bewertung, 2. Auflage, CD-ROM.
- SENSTADT BERLIN: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Übersichtskarte von Berlin, 1 : 50.000, Ausgabe 2004.
- SSYMANK, A., U. HAUKE, C. RÜCKRIEM & E. SCHRÖDER (1998): Das europäische Schutzgebiets-system Natura 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. Landschaftspflege und Naturschutz 53, 560 Seiten.



Bild 1: Kartoffelsteigwiese, Fläche 1 (Foto: U. Heinig)



Bild 2: Kalktuffhang, Fläche 2 (Foto: C. Anderssohn)



Bild 3: Orchideenwiese, Fläche 3 (Foto: C. Anderssohn)



Bild 4: Köppchensee, Fläche 4 (Foto: U. Heinig)



Bild 5: Osterquelle, Fläche 5 (Foto: C. Anderssohn)



Bild 6: Eichwerder Steg, Fläche 6 (Foto: C. Anderssohn)



Bild 7: Solquellweg, Fläche 7 (Foto: C. Anderssohn)



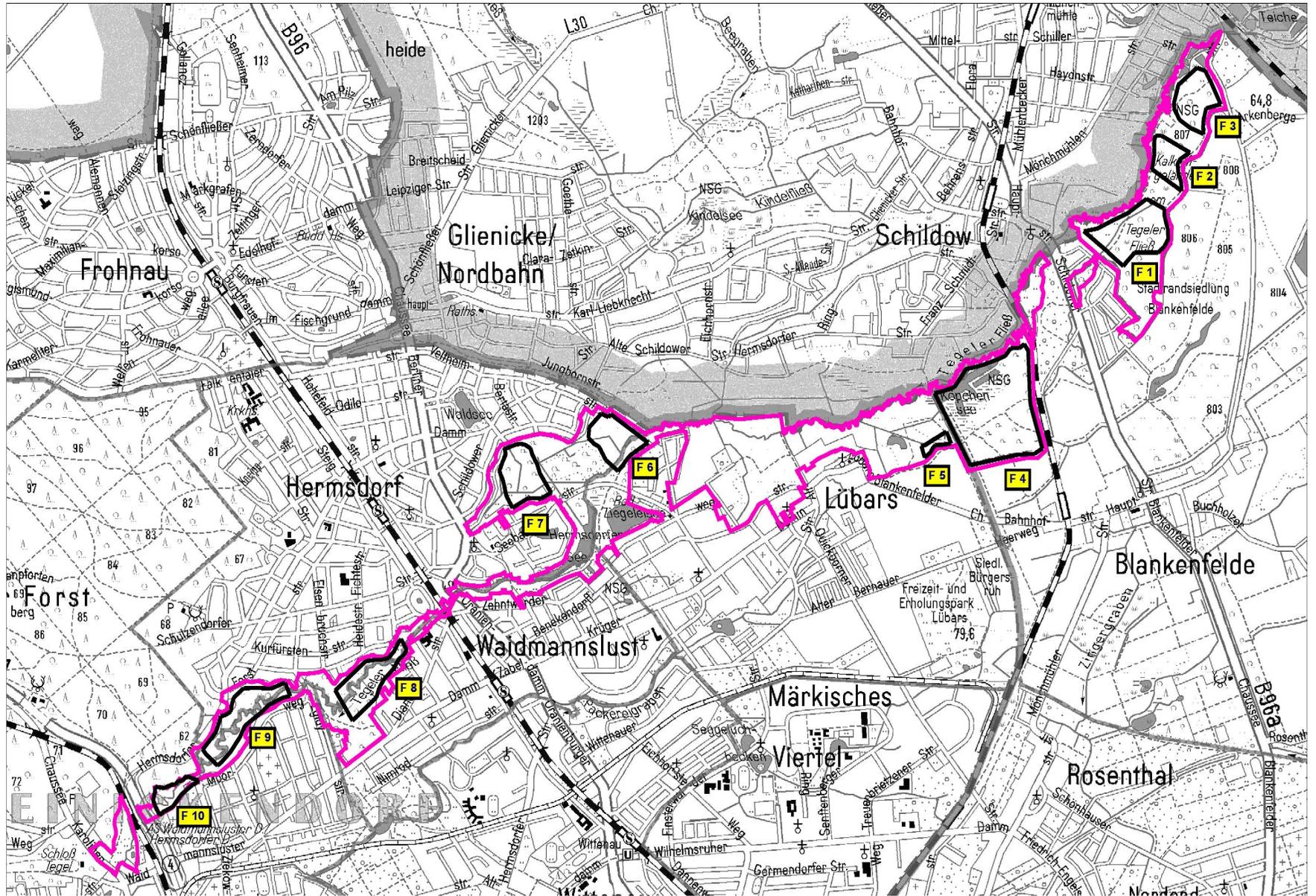
Bild 8: Fließtalstraße, Fläche 8 (Foto: W. Renner)



Bild 9: Egidysteg, Fläche 9 (Foto: W. Renner)



Bild 10: Titusweg, Fläche 10 (Foto: C. Anderssohn)



**Abbildung 1:** Das Untersuchungsgebiet Tegeler Fließtal (rote Markierung) und die Lage der Teilflächen (schwarze Markierung); Erläuterung zu den zehn Teilflächen siehe im Text (Kartenquelle: SENSTADT BERLIN)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [SH\\_2011](#)

Autor(en)/Author(s): Ziska Thomas

Artikel/Article: [Ergebnisse der Untersuchungen zur Entomofauna im Berliner Teil des Tegeler Fließtales – Einleitung 3-10](#)